

Textquelle:



Illustrierte Wochenzeitung für Garten und Heim

Obsttafel 86 Große grüne Reineclaude

Geschichte: Ihr Ursprungsland ist nicht sicher bekannt. Einige wollen nachweisen, dass die Frucht von Griechenland nach Italien und von dort nach Frankreich und Deutschland kam. In Frankreich kannte man sie schon 1670. Sie hat mehrere deutsche, eine Anzahl französischer und englischer Namen, bei den Engländern heißt sie meist Green Gage. Von einigen Dendrologen wird sie auch als eigene Art, als „Prunus italica“ geführt, wonach ihre Heimat Italien wäre, andre geben den Orient als ihre Heimat an. Jedenfalls ist sie eine der meistverbreiteten Pflaumen.

Beschreibung: Gestalt – Von rundlicher, fast kugelförmiger Form, etwa 35 bis 40 Millimeter hoch und breit, in gutem Boden auch größer. Am Stempelpunkt, am Stiel und Rücken etwas gedrückt. Furche flach, teilt oft ungleich. Stempel-punkt klein, in flacher Vertiefung sitzend. Stiel 14 bis 18 Millimeter lang, stark, größtenteils rostfarbig, etwas gebogen und schwach behaart, sitzt in seichter Höhle. Haut dünn, nicht gut abziehbar, durchsichtig, gelblichgrün, in der Vollreife grünlichgelb, sonnenseits rötlich angelaufen oder düsterrot gefleckt und punktiert, stielwärts auch mit Rostfiguren. Duft weißlich und dünn. Das Fleisch ist nicht immer steinlösend, in kalten Sommern und trockenen Böden stark am Stein hängend, sonst grünlichgelb, fest, doch äußerst zart, sehr saftreich und süß und köstlich gewürzt, eine der besten und edelsten Pflaumen zum Rohgenuss. Stein breit oval, Backen ziemlich erhaben, etwas rau, Rückenanten mehr erhoben, Mittelkante nach dem Stiel hin breit und scharf, Bauchfurche breit und tief.

Befruchtungsverhältnisse: Selbststeril, befruchtet sich also nicht selbst, ist aber guter Pollenspender. Blüte nicht sehr früh und lange andauernd.

Reifezeit: Anfang bis Mitte September. Ganz vorzüglich zum Rohgenuss sowie zum Einmachen und Dörren.

Eigenschaften des Baumes: Der Baum ist gesund und raschwüchsig, bildet breitästige Kronen, bevorzugt schwere feuchte Böden, die Fruchtbarkeit setzt nicht früh ein, ist aber später gut. Die Zweige haben große, stark wulstige Augenträger und große, dunkelgrüne Belaubung. Aus Samen fast sortenecht fallend und daher in vielen Spielarten verbreitet. In der Wachau und um Krems kommen viele wurzelechte Bäume vor, deren Ausläufer immer wieder zur Erziehung junger Bäume verwendet werden, die früh und reich tragen und große, köstlich schmeckende Früchte hervorbringen.

Eignung der Frucht: Die Große grüne Reineclaude ist eine gute Handels- und Marktfrucht und beste Sorte für die Konservenbereitung. Leider springen die Früchte gegen die Reifezeit hin gern nach einem Regen auf, sind aber dann picksüß.
